

aktuell Bischofstetten



Bischofstetten braucht neuen Kindergarten

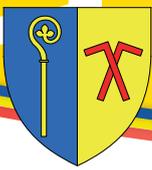
Erfreulicherweise steigen Bevölkerungszahl und Geburten in Bischofstetten, was wiederum bedeutet, die vorhandene Infrastruktur zu erweitern. Das heißt konkret, dass der Kindergarten um eine Gruppe erweitert werden muss, damit wie bereits gewohnt Kinder ab zweieinhalb Jahren betreut werden können. Gleichzeitig wurde auch Platzbedarf durch die Erhebung der zuständigen Stellen der Landesregierung in der Volksschule festgestellt.

So hat der Gemeinderat nach Prüfung der Möglichkeiten durch einen befugten Planer einen Kindergartenneubau beschlossen. Um auch den notwendigen Raumbedarf für unsere Volksschule zu decken, sollen die Räumlichkeiten des bestehenden Kindergartens der Volksschule zufallen. Der Neubau des drei- bis viergruppigen Landeskindergartens ist am Gelände

oberhalb des Musikerheim mit Einbeziehung des Kindergartenspielplatzes angedacht. Der Bauplatz muss jedoch noch die Zustimmung des Landes erlangen, die im April erwartet wird. Nach der Freigabe werden wir das restliche Jahr für die Planung verwenden, um 2023 den Bau zu beginnen.

Zwischenzeitlich ist es auch notwendig, eine provisorische Kleinkindergruppe zu installieren. Schon ab diesem Herbst können 19 Kinder nicht aufgenommen werden. Auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten wurden wir im Pfarrhof fündig. Nach einem konstruktiven Gespräch mit Pater Christoph dürfen wir den Pfarrhof für unsere Kleinsten vorüber-





gehend bis zur Fertigstellung des Neubaus nutzen. Natürlich werden die Räume durch die zuständigen Beamten auf ihre Eignung überprüft, bevor sie adaptiert werden.

Der Neubau des Kindergartens bedeutet zwar eine große finanzielle Herausforderung für die Gemeinde,

stellt gleichzeitig aber eine gute Investition in die Zukunft dar. Damit steht unseren Kindern auch weiter eine gute Infrastruktur ohne Platzmangel zur Verfügung und beste Betreuung wird somit ermöglicht.

Ihr Bürgermeister
Werner Nolz

Rechnungsabschluss 2021

Im abgelaufenen Jahr 2021 konnten wir durch verschiedenste Maßnahmen die Finanzkraft in unserer Kommune steigern. Im Folgenden möchte ich Ihnen die wichtigsten Kennzahlen aus dem vergangenen Finanzjahr kurz erläutern.

Das Haushaltspotenzial ist eine wichtige Kenngröße im Rechnungsabschluss und gibt die aktuelle Leistungsfähigkeit, also die liquiden Mittel, der Gemeinde wieder. Diese belaufen sich auf ca. 243.995,67 Euro per Jahresabschluss 2021. Das Nettoergebnis entwickelte sich nach einem geringen Minus im Jahr 2020 auf nunmehr 579.909,00 Euro; das bedeutet, dass diese positiven Erträge in den kommunalen Finanzhaushalt zugeführt werden können. Der Schuldenstand zum Stichtag wird mit 3.321.000,00 Euro ausgewiesen. Durch den Bevölkerungsstand von 1.225 Personen*), der für den Rechnungsabschluss herangezogen wird, zeigt sich eine pro-Kopf-Verschuldung von ca. 2.710,00 Euro.

Die sogenannten Abgabenertragsanteile entwickelten sich im Rechnungsabschlussjahr auf einen Stand von 1.086.463,00 Euro. Diese Anteile bilden eine wichtige Einnahmequelle für alle Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) und werden auf Basis des aktuellen Finanzausgleichs aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (wie Umsatzsteuer, Körperschaftssteuer, Lohnsteuer und einigen mehr) bereitgestellt.

Haftungen für das Betriebsgebiet Hürm sowie für den Wasserverband Pielachtal-Sierningtal und den Abwasserverband Pielachtal stehen mit 142.223,00 Euro im Rechnungsabschluss.

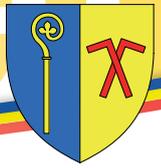
Die Finanzkraft der Gemeinde wird einerseits aus den so genannten Erträgen der ausschließlichen Gemeindeabgaben ohne die Gebühren für die Benützung von Gemeindevorrichtungen und -anlagen und ohne die Interessensbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern sowie andererseits aus den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben ermittelt; diese Kennzahl beläuft sich auf 1.263.177,00 Euro. Sie bildet vor allem die Basis für unsere vorgeschriebenen Beitragsleistungen zum NÖ Krankenanstaltensprengel (kurz NÖKAS) und zur Sozialumlage. Der NÖKAS-Beitrag der Gemeinde Bischofstetten ist in Höhe von 296.618,00 Euro zu leisten; an Sozialhilfeumlage müssen wir 135.670,00 Euro beitragen.

Unser positiver Finanzabschluss sorgt für einen etwas breiteren Spielraum in dieser angespannten Zeit der umfassenden Teuerungen. Das heißt für uns als Verantwortliche im Gemeindegewesen aber trotzdem, dass wir auch in Zukunft umsichtig und mit Augenmaß an die nächsten Projekte herangehen werden müssen.

So wünsche ich Ihnen einerseits viel Erfolg für alle persönlichen Vorhaben im heurigen Jahr und für die nahe Zukunft: Frohe Ostern mit Ihren Familien und Freunden!

Ihr Bürgermeister
Werner Nolz

*) Basis bilden hier die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Bürgerinnen und Bürger



Glasfaser - nächste Schritte bis zum Baubeginn gesetzt

Die Glasfaserzukunft in Bischofstetten wird bald Realität. Vor ca. einem Jahr haben viele freiwillige Botschafter in unserer Gemeinde gemeinsam mit der niederösterreichischen Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nÖGIG) die Bevölkerung von dieser wichtigen Infrastruktur überzeugen können. Nochmals ein herzlicher Dank dafür. Bischofstetten ist in Niederösterreich hier in einer Vorreiterrolle. In den letzten Monaten wurde das vorgesehene Ausbaubereich ausgeschrieben und der Bestbieter für die Bauarbeiten ermittelt. Anfang März konnten somit die Bestellungen, welche im letzten Jahr von der Bevölkerung unterfertigt wurden, bestätigt werden. Aus diesem Grunde steht dem Ausbau nichts mehr im Wege.

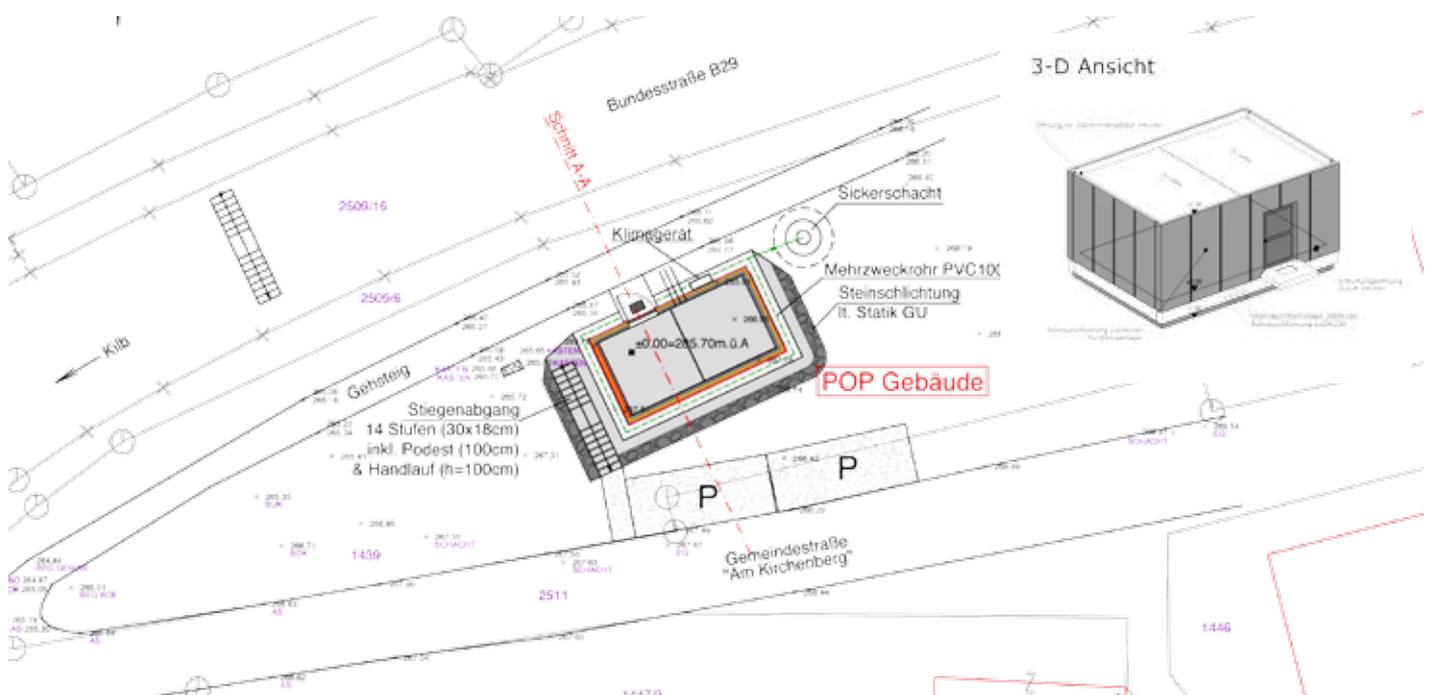
Das erste Gespräch mit der Baufirma und dem Planungsbüro wurde bereits am Gemeindeamt abgehalten. Aus derzeitiger Sicht werden die Bauarbeiten spätestens im Mai beginnen. Die örtliche Bauaufsicht wird durch die Firma Henninger & Partner aus Langenlois durchgeführt. Als Bestbieter beim Ausschreibungsverfahren für die Bauarbeiten konnte sich die Firma Hasenörl durchsetzen. In den

kommenden Wochen nach dem Baustart werden die einmaligen Anschlusskosten der nÖGIG, die in der Regel bei einem Einfachanschluss bei 300 Euro liegen, verrechnet. Sobald das Leerrohr an der Grundstücksgrenze abgelegt wurde, wird ein Starterpaket zugesendet. Der Besteller hat danach 90 Tage Zeit, die Infrastruktur bis in das Gebäude zu verlegen und die Innenverkabelung durchzuführen.

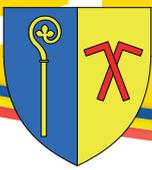


Es wird in naher Zukunft auch eine Glasfasermesse geben, wo sich die Bevölkerung über die möglichen Internetdienste-Anbieter am niederösterreichischen Glasfasernetz informieren kann. Wir bitten trotzdem noch um ein bisschen Geduld, da es sich hier um ein Tiefbauprojekt handelt, welches einiges an Zeit beansprucht. Mit dieser Infrastruktur gehören somit Datenstaus in Bischofstetten bald der Vergangenheit an. Ein wichtiger Meilenstein für den ganzen Ort.

von **GGR Ing. Andreas Lechner**



Auf der Wiese gegenüber des Dorfzentrums wird die Verteilzentrale, der sogenannte POP, errichtet.



20 Jahre Mitgliedschaft der Marktgemeinde Bischofstetten im Betriebsgebiet Inning



Der Gemeindeverband Betriebsgebiet Hürm, Kleinregion Mank ist der Zusammenschluss der Gemeinden Bischofstetten, Hürm, Kilb, Kirnberg, Mank und Texingtal und hat seinen Sitz in Hürm. Der Verband besteht aus der Verbandsversammlung, dem Verbandsvorstand und dem Verbandsobmann.

Es waren beträchtliche Investitionen des Gemeindeverbandes Betriebsgebiet Inning erforderlich, um die notwendigen Grundankäufe und die Infrastrukturmaßnahmen zu ermöglichen. Seit den letzten Jahren sind jedoch Rückführungen an die Gemeinden möglich, und zwar durch die Einnahmen aus der Kommunalsteuer der fast 250 Beschäftigten.

Der Gemeindeverband Betriebsgebiet Hürm, Kleinregion Mank wurde am 25. Juli 2002 gegründet. Das Betriebsansiedlungsgebiet liegt zur Gänze in der Gemeinde Hürm, Katastralgemeinde Inning. Der Gemeindeverband kauft, plant und koordiniert die Erschließung des Betriebsansiedlungsgebietes Hürm-Inning und siedelt dort Betriebe an.

Diese Einnahmen werden nach Anteilen der jeweiligen Gemeinden auf die Kommunen aufgeteilt. Es sind auch für die Zukunft weitere Betriebsansiedlungen geplant, wobei ich mich im Namen der Marktgemeinde Bischofstetten weiter für eine ausgewogene Abwägung von Arbeitsplätzen vs. Oberflächenversiegelung einsetzen werde. Da die Folgen des Klimawandels immer mehr in unserem täglichen Leben spürbar werden, gilt es hier Vorkehrungen zu treffen, um diese Situation in den nächsten Jahren nicht noch zusätzlich zu verschärfen.

Derzeitige angesiedelte Betriebe:

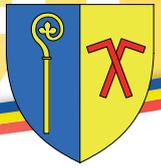
- HATEC Elektrotechnik GmbH
- Summer GmbH
- Shell Austria Gesellschaft m.b.H.
- Creativtechnik Pichlmann
- Onkel Mikes Garage
- Erdbewegung Schlucker
- Lackner Umweltservice GmbH
- Kuwait Petroleum
- Imbissstube „Adi's Hütte“
- Getränkehandel Christian Haberl
- Landtechnik Christoph J. Heindl
- Simark GmbH & Co KG
- Kebab Stand
- 11Teamsports
- Objektfenster
- LKW-Riedl
- WAIS Immobilien
- Summer Martin (Steakhouse)
- Heindl Vertriebs GmbH
- Öko Energie König GmbH

Euer Vizebürgermeister
Wirtschaftsbund-Obmannstellvertreter
Siegfried Dörfler



Die Gesamtsumme der Mitarbeiter in diesen Betrieben beträgt ca. 245 Personen.

Zahlreiche Flächen des Betriebsgebietes Inning sind bereits verkauft. Bischofstetten ist daran beteiligt.



Versorgungssicherheit ist Gebot der Stunde

von Ing. Christoph Lechner

Schwindelerregende Energiepreise, aber vor allem durch einbrechende Lieferketten bald leerstehende Lebensmittelregale, Engpässe bei der Gas- und Treibstoffversorgung zählen momentan zu den größten Befürchtungen und Hauptsorgen vieler Österreicherinnen und Österreicher. Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine wünscht sich ein Großteil eine krisensichere Versorgung mit Lebensmitteln und Energie. Dazu setzen viel ihre Hoffnungen in eine funktionstüchtige wie systemrelevante heimische Landwirtschaft.

Noch stehen die österreichischen Bäuerinnen und Bauern gleichsam als Versicherungspolizze für volle Lebensmittelregale. Allein in Niederösterreich werden mehr als 80 Prozent der Landesfläche von 38.000 bäuerlichen Betrieben zur Produktion regionaler Lebensmittel genutzt. Ein Viertel aller landwirtschaftlichen Betriebe und die Hälfte der Ackerfläche Österreichs, das sind 676.000 Hektar, liegen im flächenmäßig größten Agrarlandesland Nummer Eins, und sorgen für eine ausreichende Versorgung mit Milch, Getreide, Fleisch und Gemüse.

Doch die auch die Landwirtschaft hat mit einer noch nie da gewesenen Teuerungsexplosion zu kämpfen. Kostete beispielsweise der am häufigsten eingesetzte Dünger Kalkammonsalpeter (KAS) vor zwei Jahren noch ca. 230 Euro je Tonne, so sind für das gleiche Produkt derzeit am Markt knapp 1.000 Euro je Tonne, also mehr als das Vierfache, zu bezahlen. Doch ohne diese Dünger ist eine qualitativ und quantitativ hohe Produktion leider nicht wirtschaftlich möglich.

Wie die Situation am Treibstoffmarkt aussieht ist ja wohl jedem bekannt und trifft die Landwirtschaft in hohem Maße.

Ukraine und Russland sind weltweit betrachtet die Hauptexporteure von landwirtschaftlichen Erzeugnissen wie Getreide, Mais oder Sonnenblumen. Ein Ausfall bzw. Export-

stopp in diesen Ländern führt unweigerlich zu Hungersnöten in zahlreichen afrikanischen Ländern und erhöht massiv das Risiko von Unmut und Aufständen in diesen Regionen. Das mag in den reichen, westlichen Ländern im ersten Moment als problemlos erachtet werden, kann allerdings auch für uns zum Problem werden, wenn sich durch entstehende Hungersnöte Migrationsbewegungen nach Europa entwickeln.



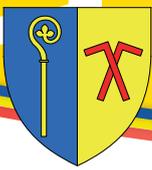
Vor all diesen Hintergründen müssen alle verantwortlichen Personen ihre ideologischen Scheuklappen ablegen und sehr dringend auf die Themen Versorgungssicherheit im Bereich Nahrungsmittel und Energie setzen und sowohl energie- als auch lebensmittelautark werden. Jeder Quadratmeter Boden, der aus der Produktion genommen oder verbaut wird, gefährdet diese Versorgungssicherheit.

Aber auch jeder Einzelne von uns ist gefordert, sich zu überlegen, wo er oder sie den Umstieg in nachhaltigere Energie schaffen kann. Sei es bei Eigenstrom durch Photovoltaik oder Wärme durch den Austausch von alten Ölbrennern in zukunftsträchtige Biomasseheizungen. Es muss mittlerweile zu einem Unding gehören, eine endliche Ressource zu verheizen, wenn sich die gleiche Lebensqualität auch mit erneuerbarer Energie erreichen lässt.

Weiters ist vor allem die Politik im Bereich der Mobilität gefordert, die notwendige Infrastruktur für nachhaltigen Transport ohne den Rohstoff Öl zu errichten, sei es bei E-Antrieben oder den leider zu oft vergessenen Wasserstoffantrieben. Gerade bei letzterem muss der Staat die notwendigen Tankstellen errichten, damit für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen der Kauf solcher Fahrzeuge erst überhaupt möglich wird.



Niederösterreichischer Bauernbund
AUS LIEBE ZUM LAND



Aktuelles aus dem Gemeinderat

von GR Anja Reifner



Provisorischer Kindergarten im Pfarrhof

Da im Kindergartenjahr 2022/2023 19 Kinder keinen Platz haben, soll bis zur Fertigstellung des neuen Kindergartens eine provisorische Kindergartengruppe installiert werden. Nach Abstimmung mit der zuständigen Kindergarteninspektorin und Kindergartenleiterin Frau Alexandra Cerny stellte sich der Pfarrhof als ideale Übergangslösung dar. Die Miete für den Pfarrhof beträgt 400,00 Euro monatlich brutto plus notwendige Mäharbeiten des Pfarrgartens durch die Gemeindearbeiter. Auch neue Einrichtung muss angekauft werden, welche jedoch gleich für den neuen Kindergarten weiterverwendet werden kann.

Mietvertrag Bäckerei Hager

Die Firma Bäckerei Hager GmbH möchte aus dem bestehenden Vertrag aussteigen. Derzeit gibt es auch bereits zwei Interessenten zur Weiterführung des Cafés. Der Vertrag soll erst zum Zeitpunkt der Übernahme der Mietzahlung durch den neuen Mieter mit Bäckerei Hager GmbH aufgelöst werden.

Neuer Bus für den Bauhof

Da im Juni 2022 das Pickerl für unseren Bauhof-Bus fällig wird, wurde entschieden, diesen durch einen neuen zu ersetzen. Der bestehende Bus ist bereits über zehn Jahre alt und demnächst fallen auch größere Reparaturen an. Nach einer Probefahrt wurde für einen Renault von der Firma Killian Immler GmbH, Obergrafendorf, entschieden. Insgesamt lagen vier Angebote vor. Elektrofahrzeuge stellen derzeit keine Alternative dar, da diese wesentlich teurer sind.

Anpassung der Miete für die Mehrzweckhalle

Die Miete für die auswärtigen Veranstalter beträgt seit 2006 unverändert 1.000,00 Euro/Tag. Diese Miete soll angepasst werden. Aus gegebenem Anlass wurde beschlossen, die Miete für auswärtige Veranstalter ohne ortsansässigen Wirt auf 1.500,00 Euro/Tag zu erhöhen. Die Miete für heimische Veranstalter bleibt davon unangetastet.

Fördermittel für Leitungskataster

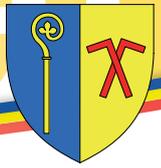
Für das Vorhaben „Abwasserbeseitigungsanlage Bischofstetten, Leitungskataster, Bauabschnitt 101“ wurde 2015 ein Ansuchen gestellt. Dazu haben wir nun eine Förderzusage des NÖ Wasserwirtschaftsfonds in der Höhe von 16.500,00 Euro erhalten. Die Schätzkosten des Leitungskatasters lagen 2015 bei 180.000,00 Euro, welche sich durch das Hochwasser 2020 jedoch verringert haben. Dieser Betrag ist auf vier Jahre aufgeteilt zu zahlen. Heuer soll mit der Umsetzung begonnen werden. Die Fördersumme beträgt in etwa 60 %.

Hochbehälter

Die Vermessungsarbeiten für den Teilungsplan unseres Hochbehälters wurden bereits abgeschlossen. Das Grundstück vom „alten“ Hochbehälter soll nun mit dem „neuem“ auf ein gemeinsames zusammengefasst werden. Auch der Weg, der zum Hochbehälter führt, wurde wieder hergestellt.

Die Volkspartei Bischofstetten
wünscht Frohe Ostern





Senioren aktuell

Am 18. März fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben gründeten wir einen Verein: „NÖ Senioren“.

Bei der Neuwahl wurde der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt. Der Obmann konnte trotz der Coronaeinschränkung einen umfangreichen Tätigkeitsbericht geben. Unser Verein hat derzeit 102 Mitglieder und es gab sieben Neubeitritte. Wir konnten auch einige Veranstaltungen abhalten. Die kirchlichen Ereignisse waren der Seniorenkreuzweg und die Maiandacht, wo an alle Mütter ein Blumen- gruß verteilt wurde. Eine Tagesfahrt ins Weinviertel und die Fünftagereise nach Kärnten wurden sehr gut angenommen und hat allen gut gefallen. Im kommenden Jahr soll es einen Tag nach Wien gehen und im August fünf Tage in den Lungau. Ab Mai wollen wir jeden 3. Mittwoch im Monat eine gemeinsame Radtour unternehmen.

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Josef Gürtl.

Kurze Vorschau 2022



- 5. Mai um 14 Uhr ist **Maiandacht** in der Kirche, anschließend **Muttertagsfeier** im GH Sterkl
- 8. Juni um 10 Uhr ist **Bezirkswallfahrt** nach Maria Taferl mit Messe, Anfahrt privat
- 22. bis 26. August 2022 **Fünf-Tagesfahrt** nach Salzburg, Lungau



Der „alte, neue“ Vorstand samt Ehrengäste

Zu den Geburtstagen unserer Mitglieder dürfen wir herzlich gratulieren:

65er

Theresia Schirgenhofer

75er

Maria Reifner

95er

Josefa Schager

Dorfzentrum Bischofstetten

von GPO Gerlinde Muhr

Mit Beginn des Frühlings starten auch wieder Veranstaltungen im Mehrzwecksaal des Bischofstettner Dorfzentrums. So fanden bereits eine Schulung und ein Vortrag der „Gesunden Gemeinde Bischofstetten“ statt. Anfang April ging der Benefizfrühschoppen mit Alexander Goebel im ausverkauften Haus über die Bühne. Für einige private Veranstaltungen ist der Saal bereits reserviert.

Darüber hinaus wird am Sonntag, den 29. Mai unsere Gesundheitsstraße erstmals im Dorfzentrumssaal stattfinden. Für Samstag, den 8. Oktober ist der zweite

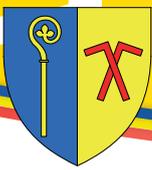
Regionalmarkt am Dorfplatz in Planung.

Stichwort Zusammenhalt und Zusammenarbeit

Zahlreiche Veranstaltungen verlangen aber auch Organisation im Vorfeld und helfende Hände rund um die Veranstaltungstage. So freuen sich alle, die derzeit in der „Arbeitsgruppe Dorfzentrum“ mitarbeiten um weitere freiwillige Unterstützer.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte ans Gemeindeamt oder den Gemeinderat Ihres Vertrauens bzw. den Arbeitsgruppenleiter Franz Koppensteiner.





Hirsch kastl

wildes & mehr

Besuch im "Hirschkastl,"

von GGR Gerlinde Muhr

Im Rahmen der „Nah-sicher-Aktion“ besuchten Landesgeschäftsführer Bernhard Ebner und Niederösterreichs Bauernbunddirektor Paul Nemecek auch Familie Schrittwieser, Hanau. Im Selbstbedienungsladen, dem „Hirschkastl“, konnten sie sich von den eigenen Hirschspezialitäten und weiteren regionalen bäuerlichen Schmankerl, die erhältlich sind, überzeugen.

Dass die Digitalisierung auch in der modernen Landwirtschaft Einzug gehalten hat, sieht man zumal der Zutritt nur mit einer NFC-fähigen Bankomatkarte möglich ist und alle Produkte mit einem EAN-Code versehen sind. So stehen einerseits Produkten wie Leberkäse, Würstl, Pasteten, Wurst und Schinken jederzeit zur Verfügung und werden vom Kunden gescannt sowie bargeldlos bezahlt.

Kontakt Familie Schrittwieser:
mobil: +43 664 110 36 12
wild@brunnhof.com; www.hirschkastl.com



Fotocredit: VP Melk, v.l.n.r.: Bauernbunddirektor Paul Nemecek, Sonja und Franz Schrittwieser sowie Landesgeschäftsführer Bernhard Ebner

Frühlingsstandl: Wir helfen der Ukraine!

von GR Anja Reifner

Pünktlich zum Frühlingsbeginn veranstalteten wir am Dorfplatz unser traditionelles Frühlingsstandl. Unter dem Motto „Wir helfen der Ukraine“ verdoppelten wir den Reinerlös und spendeten diesen an „Nachbar in Not“.

Die Bischofstettnerinnen und Bischofstettner wurden von unseren Mitgliedern mit Kaffee, Wein, Keksen und Aufstrichbroten verwöhnt. Als kleines Dankeschön wurden Basilikum-Samen zum Selbstanbauen verschenkt. Wir bedanken uns ganz herzlich für die tolle Spendensumme!



Vize-Bgm. Siegfried Dörfler, Parteibfrau Gerlinde Muhr, Gemeinderat Anja Reifner, Bgm. Werner Nolz freuten sich über Ihren Besuch und Ihre Spende bei unserem Frühlingsstand. Die VP Bischofstetten verdoppelte Ihre Spende zugunsten „Nachbar in Not“